

Stadtführung* zu Fuß

- vorausschauend die richtigen Standorte für Erklärungen finden
- gegen den Stadtlärm ankämpfen: Gruppe in einer Häuserecke positionieren (Du bist dort besser zu verstehen, da der Schall so gebündelt und reflektiert wird.)
- Wenn du mit der Gruppe von einem zum anderen Punkt gehst, dann gibt es unterwegs keine Erklärungen, damit niemand das Gefühl hat, etwas zu verpassen.
- die Gruppe nicht auf Gehwegen oder engen Straßen „parken“, um etwas zu erzählen (versperrt die Wege)
- Sicherheit: Die Gruppe nie mit dem Rücken zu einer befahrenen Straße positionieren, da die Aufmerksamkeit auf dich und das Objekt, aber nicht auf den Straßenverkehr gerichtet ist.
- im unübersichtlichen Getümmel der Stadt nach jeder Erklärung den nächsten Haltepunkt benennen (z.B. „...hinter der nächsten Ampel treffen wir uns am Brunnen auf dem Platz dort drüben“)
- vor dem Stadtrundgang idealerweise Karten zur Orientierung ausgeben, auf die deine Gäste ihre abgelaufene Route während des Stadtrundganges selbst eintragen (interaktive Kommunikation)
- Mache nicht zu viele kleine Pausen, sondern fasse einige Erklärungen an den Haltepunkten zusammen.
- Wenn du ein Objekt (z.B. ein Gebäude) erklären willst:
 - dann achte auf die Stellung der Sonne, die den Gästen nicht ins Gesicht scheinen sollte
 - stell die Gruppe nicht zwischen dich (als Erklärender) und das Objekt
 - achte auf dominante Nebengeräusche (z.B. anfahrende Autos an einer Kreuzung, Straßenmusiker, langes Glockengeläut)
 - stell eine große Gruppe nicht in einer Reihe auf, damit dich alle gut hören können
 - positioniere (wenn möglich) eine große Gruppe auf mehrere Ebenen, damit dich alle gut sehen können

***Tipp:** Nicht pausenlos reden, das nervt und verwirrt. Wenn du eine Stadt sehr gut kennst, dann mach dir auf jeden Fall Notizen – zur Begrenzung der Information.